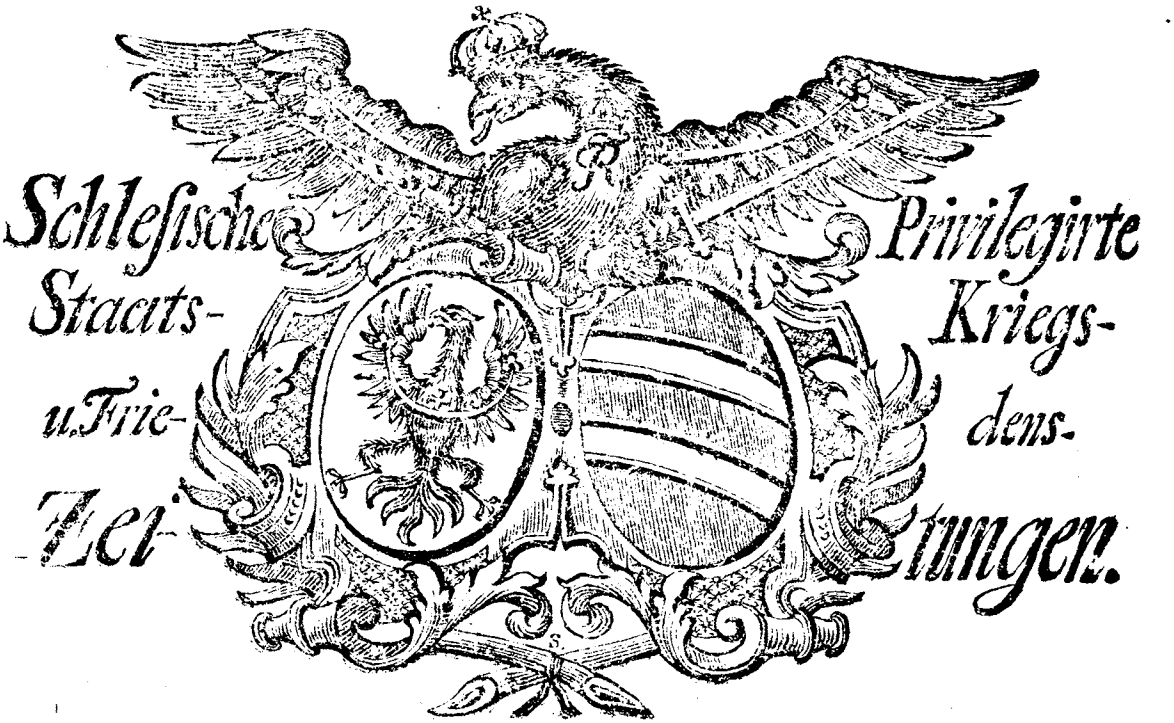

Anno 1757. Mondtags den 15. August. No. 95.

Liegnitz den 13 August.

Als vor einigen Tagen allhier die Nachricht einlief, daß ein feindlich Commando in Goldberg eingetroffen, und daselbst zu Abführung des dortigen Heu Depots Anstalt mache, entschlossen sich der Commandeur der hiesigen Guarnison, der Herr Major von Reichmann, ein Commando dahin abzusenden, und dem Feinde dieses sich angemasseten Depot wieder abzunehmen. Es reusirte auch dieses so glücklich, daß die bereits damit beladene Wagen wieder umgekehret, und das Heu anhero in Sicherheit gebracht wurde. Das feindliche Commando ist indessen hierüber so erbittert worden, daß es sich nach dem Abmarsch des diesseitigen wiederum daselbst eingefunden, und wieder allen Krieges-Gebrauch allerhand Excessen verübet. Auf die hiervon bey gedachtem Herrn Major von Reichmann eingelangte Anzeige hat derselbe in aller Stille abermahls ein Commando dahin abgeschickt, welches die feindlichen Exceßmacher überfallen, einen davon erschossen, zwey andere gefährlich bleßiret, die übrigen 12 Mann aber, worunter ein Wachtmeister und ein Corporal, und welche theils aus Husaren, theils aus Dragonern und Cüraßiers bestehen, zu Gefangenen gemacht, und heute anhero abgeliefert.

Von dem disseitigen Commando ist hierbey ein Mann erschossen, sonst aber niemand bleßiret. Man hoffet, daß dieses und die sonst genommene Messures die feindliche Parthien welche wieder allen Kriegesgebrauch die grösten Excesse an den Landesinnwohnern verüben, um nur dadurch Discretiones an Gelde und Geldeswerth zu erpressen, künftig in mehrern Respect halten werden, wie denn überhaupt sichern Nachrichten nach Se. Königl. Majestät unser allergnädigster Souverain bereits solche Veranstaltungen getroffen, welche uns sicher hoffen lassen, daß denen feindlichen Gewaltthätigkeiten bald werde ein Ziel gesetzet werden.

Wien, den 10 August.

Heute diesen Morgen ist ein Königl. französischer Cabinets-Curier allhier angelangt welcher bey den allhiesigen Königl. Französischen Herrn Bothschaffter einige Depeschen abgeleget und denn weiter nach Pohlen zu dem in Warschau sich befindlichen Königl. französischen Minister Herrn Grafen von Broglio abgegangen ist. Das in den Casernen bequartirte Fürstl. Waldeckische wie auch das Sincerische Battaillon rüstet sich zum Abmarsch ins Feld. Dieser Tagen sind der Fürst von Hohenlohe und deren Prinz allhier angelanget. Von Livorno wird berichtet daß daselbst 6 Englische Kriegsschiffe von 70 bis 90 Stücken unter dem Admiral Osborne zu 2 und 2 auf einmal wirklich in dasigen Hafen eingelauffen, gedachter Admiral auch alda ans Land getreten sey, und zu dem allda befindlichen Englischen Consul sich begeben hätte, bey welcher Gelegenheit derselbe, da er über den Platz gegangen, von der Besatzung alle militarische Ehrenbezeugungen, auch von den Commendanten die gewöhnlichen Complimente empfangen habe, denen er auch seines Orts mit gleichmäßiger Attention begegnet sey.

Warschau den 7 August.

Die am 3ten von Sr. Majestät dem Könige, zu Rittern des weissen Adler-Ordens ernennte Herren sind folgende:

Der Bischof von Lucko, Herr Wollowicz; Der Bischof von Kyow, Herr Solnyk. Der Woywode von Sieradien, Graf Dambski. Der Castelan von Lenczyck Herr Sinowski. Der Castelan von Inowroclaw, Herr Moszczynski. Der Castelan von Lemberg, Herr Los. Der Kron-Schreiber, Graf Przewonski. Der Kron-Mundschenke, Herr Czacki. Der Kron-Schwerdtträger, Fürst Lubomirski. Der Kron-Strazuik, Fürst Lubomirski Der Kron Oozny, Herr Lipski. Der Litthauische Schwerdtträger, Fürst Radziwill. Der Litthauische Referendarius, Herr Przezdziecki. Der Litthauische Vorschneider, Fürst Radziwill. Der Litthauische Schreiber, Herr Pac. Der Litthauische Strazuik, Herr Pociey. Der General von der Litthauischen Artillerie, Herr Sollohceb. Der Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

Posen den 6 August.

Die hiesige Erlauchte Schatz Commißion hat am vorigen Sonnabend sich geendiget, daher die hier befindliche Magnaten und Noblesse mehrentheils auf ihre Güter wiederum zurückgekehret. Am vorigen Donnerstage sind Ihro Excellenz, der Palatin de Smolensko Graf Sapieha von hier nach Dero Stadt Kozmin verreiset, Dero Gemahlin aber sind Sonntags gleichfalls von hier nach Filehne abgegangen.

London den 20 Jul.

Das von dem Kayserl. Königl. Minister Herrn Grafen Colloredo vor seiner Abreise an den Grafen von Holderneß gesandte Schreiben, lautet nach seinem Innhalt also:

Mylord,

Da Se Britannische Majestät für gut angesehen, sich der Sache der Feinde meines Hofes und seiner Alliirten in den gegenwärtigen Conjuncturen anzunehmen; so habe ich diesen Augenblick meinen Rappel erhalten, und mir vorgesetzt, so bald als möglich von hier aufzubrechen. Ich werde den Herrn von Lohzem mit

mir nehmen, und ersuche Ew Excellenz, daß Dieselben uns die nöthigen Pässe für unsere Bagage und unser Gefolge gutigst ertheilen lassen. Ich habe nur der größten Bekümmerniß die Mißhelligkeiten erweitern gesehen, welche zu meiner Zurückberufung Anlaß geben mussten; und ich kann Eure Excellenz versichern, daß ich diesen Hof mit der tiefsten Empfindung über die vielen empfangenen Gunstbezeugungen verlasse. Absonderlich aber bin ich über die Höflichkeiten gerühret, die Eure Excellenz mir jederzeit erwiesen haben. Ich werde mich daher derselben allemal mit Erkenntlichkeit erinnern, der ich die Ehre habe, mit der größten Hochachtung zu seyn, rc.

Auf diesen Brief ward folgende Antwort ertheilt: „Daß der König die Nachricht von des Herrn Ministers Zurückberufung mit der äussersten Verwunderung vernommen hätte; daß Se. Majestät diesen Schritt als eine Folge des Bündnisses ansähen, das seine Souveraine mit Höchstdesselben natürlichem Feinde, dem Könige von Frankreich, errichtet hätte, und daß Se. Majestät indessen dem Herrn Keith, Ihrem Minister zu Wien, und dem Herrn Ayrolles, Ihrem Residenten zu Brüssel, die Befehle hätte zufertigen lassen, von diesen Höfen auf gleiche Weise unverzüglich abzureisen.„

Haag den 2 August.

Besondere Briefe von Antwerpen melden, daß man daselbst für 1500 Mann Franzosen die Casernen der Citadelle in möglichster Eil zurecht machte, und daß man sie mit dem ehesten zur Besatzung erwarte. Gleichergestalt sollen auch alle um diese Stadt liegende Forts von Französischen Trouppen besetzet werden. Zu diesen Anstalten haben die 14 eingeschifften Englischen Regimenter Anlaß gegeben, weil man weiß, daß sie eine geheime Expedition ausführen sollen, und man befürchtet nicht ohne Grund, daß es der Stadt Antwerpen gelten möchte. Da die Staaten von Gröningen einen heftigen Eifer unter dem Volke verspüren, welcher endlich zu einem Aufruhr ausschlagen könnte; so haben sie die General-Staaten ersuchet, ihnen noch mehrere Mannschafft zuzuschicken, und es ist auf ergangenen Befehl Ihro Hochmögenden das Regiment von la Riviere bereits in besagter Provinz angelanget. Es haben sich die Staaten von Holland am vergangenen Sonnabend getrennet, ohne was beschlossen zu haben, das in die auswärtigen Sachen einen Einfluß haben könnte; woraus man schliesset, daß sie sich völlig auf die von dem Herrn von Affry gethanen Versicherungen seines Königs verlassen. Im Monat September werden sie sich erst wieder versammlen.

Paris, vom 29. Jul.

Vor etlichen Tagen entstand allhier in einem gewissen Hause ein Brand, wodurch 8 andere Häuser ergriffen wurden, und nicht wenige Personen umkamen, andere aber beschädiget wurden. Selbst verschiedene Bettelmönche, Barfüsser, Capuciner, Augustiner rc. die bey dergleichen Umstände gerne zu Hülffe kommen, haben zum Theil Arme und Beine gebrochen, zum Theil das Leben verlohren. Einige Personen, die auf dem Lande gewesen sind, wollen gesehen haben, daß einen Augenblick vor dem Brande ein ausserordentlich grosser Feuerball recht über dem Theile der Stadt, wo der Brand gewesen ist, vom Himmel gefallen sey. Da verschiedene Particuliers aus Gewinnsucht angelocket worden, in den Gegenden von Westphalen, wo unsere Läger gestanden, alle Lebensmittel für einen ziemlich mäßigen Preis an sich zu handeln, um dieselben nachher wieder so hoch zu verkauffen, als es ihnen beliebte, so hat dieses Unternehmen natürlicher Weise einen gewissen Mangel an Vivres verursachen müssen, dem nicht anders, als durch grosses Geld, ist abzuhelfen gewesen. Unsere Generals, die hiedurch nicht wenig in Verlegenheit gerathen, sind daher bewogen worden, eine nähere Untersuchung desfalls anzustellen, und haben die ganze Sache entdeckt. Nach gehaltenem Kriegesrath, sind verschiedene dieser Defraudateurs arretiret, und 4 davon aufgehangen worden, unter welchen sich der Hoffmeister des Marschalls d'Etrees befindet, wel-

cher gewolt hat, daß derselbe vornämlich andern zum Exempel dienen sollte. Einige andere gehören verschiedenen Generalspersonen an. Alle ihre Güter sind confisciret worden.

Lippstadt, vom 3 Aug.

Den aus Minden eingelaufenen Nachrichten zufolge sind daselbst gleich nach dem Abzuge der Hannoveraner die Königl. französischen Husaren eingerückt, und haben Besitz von der Stadt genommen. Die Armee des Herrn Marschalls d'Etrees hat bis heute unweit Hameln in dem Lager zu Großhilligenfeld gestanden, heute aber weiter vorrücken wollen. Aus Hannover sind auch schon einige der Vornehmsten als Deputirte im Hauptquartier angelanget, wegen der Contributionen und anderer Bedürffnüsse zu tractiren, zumal da die Armee des Herzogs von Cumberland sich bis nach Niemburg zurück gezogen hat, wohin das zu Hameln gewesene Hauptmagazin abgeführet worden ist. Dem Verlaut nach werden der Herr Marschall Herzog von Richelieu am 5ten dieses über Cassel zu Höxter eintreffen, und das Hauptcommando der Königl. französischen Armee übernehmen.

Amsterdamm, vom 30 Julii.

Aus Londen ist ein Expresser allhier angekommen, welcher die Nachricht überbracht hat, daß die Französische Flotte von Martinique, bestehend in etlichen 50 Schiffen, durch den Englischen Admiral Boscawen in Amerika sey weggenommen worden. Da dieser Courier gleich weiter gieng; so erwartet man mit Verlangen die nahern Umstände von einer so wichtigen Begebenheit. Aus dem Haag wird berichtet, daß der wegen seiner Stärke in der Mathematick, und Naturlehre, berühmte Professor, und Bibliothekarius, Herr König, aus Bern gebürtig, vor etlichen Tagen auf einem nicht weit von hier liegenden Landgute, an einem zurückgetretenen Prodagra, verstorben ist.

Petersburg, den 1 Jul.

Der neue Französische Gesandte Marquis de l'Hopital ist ohnlängst hier angekommen und von denen vornehmsten Ministern des Rußischen Hofes bewillkommt worden.

Nürnberg, den 4 August.

Gestern ist allhier die Nachricht eingelaufen, daß Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Herr Marggraff von Brandenburg Anspach früh gegen 7 Uhr zu Guntzenhausen verschieden. Se. Hochfürstl. Durchl haben im Jahr 1712 den 12ten May das Licht der Welt erblickt.

In Daniel Pietsches Buchhandlung, unter den Sieben Churfürsten, ist zu haben:
Der so wunderbare als rühmliche Feldzug vor Preussen von 1756. und 1757. mit der grossen Schlacht bey Prag, als des Schlafs des Königs auf der Wahlstatt bey Sorr, 2tes Stück, entworffen von C. G. Stöckeln, 2 sgr.
Auch ist selbiges complet zu haben, vor 4 sgr.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung Joh. Jac. Korns Buchhandlung in Breßlau ist zu haben:
Die Wunder der Macht und Güte GOttes im Kriege und im Siege wurden aus den Worten des Psalm 54. v. 6. 9 am Sonntage Exaudi als an dem wegen des Königl. Siegs bey Prag allergnädigst angeordneten Dankfeste in einige Betrachtung gezogen von Johann Friedrich Crüger, Inspectore und ersten Prediger zu Crossen, 1757. a 2 sgr.
Erfahrungen von J. J. S. 8vo Brandenburg, 1757. 7 sgr.
Des Herrn von Formey Christlicher Philosoph, 4ter Theil, 8. Frankf. 1757. 13 sgr. All 4 Theile 2 Fl. 10 sgr.
Johann Gottlieb Kahle Denkwürdigkeiten der Königl. Preußischen souverainen Grafschafft Glatz mit einer Landkarte, 4to. Berlin, 1757. 15 sgr.
Herrn Ludwig Freyherrn von Holberg Dänische Reichshistorie ins deutsche übersetzt, 2 Theile, 4to. Leipz. 1757. 7 Fl.